

Text:  
Fabian Peters

# Für die nächsten Generationen

Fotos:  
Gustav Willeit

Architekten:  
bergmeisterwolf

Die Villa Mayr in Vahrn blickt auf eine stolze Tradition als Gasthaus. Doch für heutige Bedürfnisse war das Gebäude nicht gerüstet.

Das Brixener Architekturbüro bergmeisterwolf hat es nun umgebaut und ihm dadurch wieder eine Zukunft gegeben.





Traditionelle Holzfas-  
saden neu interpretiert:  
Die beiden Oberge-  
schosse sind mit einer  
homogenen Verscha-  
lung umhüllt. Deren  
Grundfarbe entspricht  
dem historischen Be-  
fund, doch die Architek-  
ten lassen zudem  
das Erscheinungsbild  
changieren – mit einer  
Deckleiste mit zwei  
verschiedenfarbigen  
Seiten.

Der Charme der einstigen Sommerpension trifft auf wohldosierte zeitgemäße Ergänzungen. In den Wirtsstuben stehen die historischen Tafelungen in reizvollem Kontrast

zu den Sichtbetonflächen der neu eingezogenen Wandschelben, ebenso wie die Kristalllüster zu den neuen Messingleuchten.

## Ideen



### Farben setzen Akzente

In den Wirtsstuben haben die Architekten die historischen Tafelungen und Vitrinen erhalten und restauriert. Auch die Kristalllüster kehrten an ihren Platz zurück. Andere Elemente sind dagegen unverkennbar eine Zutat der Jetztzeit – wie die akustisch wirksamen Deckenverkleidungen aus eingefärbtem Faserzement und die Leuchten aus Messing. Wichtigster konstruktiver Eingriff in Erd- und Obergeschoss sind zwei neu eingezogene Wände aus Ortbeton zur Aussteifung. Der Sichtbeton hebt sich deutlich von den in Rot- und Grüntönen gehaltenen Wänden und Decken des Erdgeschosses ab. Auch bei den darüberliegenden Gästezimmern setzt sich diese Farbigkeit fort.

Um ein nutzbares zweites Obergeschoss zu erhalten, hoben bergmeisterwolf den Dachstuhl an, so dass der bisherige Dachboden nun ebenfalls Fremdenzimmer beherbergt. Wobei „Fremdenzimmer“ eigentlich genauso falsch ist wie der Begriff „anheben“. Denn zum einen sind keine Zimmer, sondern drei kleine Suiten entstanden. Zum anderen ist der Dachstuhl zwar in den alten Formen, aber doch komplett neu errichtet. Den Proportionen des Bauwerks hat das keinen Abbruch getan. Im Gegenteil: Es verleiht dem Haus zur Talseite nun eine gewisse Grandezza. Nur in Ansätzen rekonstruiert haben die Architekten die historische Giebelschnitzerei des 19. Jahrhunderts. Stattdessen öffnet sich nun unterhalb der Initialen von Theres Mayr eine große Loggia von einer der Suiten. Ähnliche Loggien besitzt das neue Stockwerk an den Längsseiten des Gebäudes.

Oberhalb des Sockel- und des Hauptgeschosses ist der Bau wie bereits im 19. Jahrhundert mit Holz verkleidet. „Die heutige Grundfarbigkeit in einem Rotbraunton entspricht dem historischen Befund“, erklärt Gerd. „Bei der Bauuntersuchung stellten wir zudem fest, dass auf das Rotbraun einstmals weiße Streifen aufgemalt waren. Das hat uns zur jetzigen Gestaltung inspiriert.“ bergmeisterwolf haben der Fassade Stäbe mit dreieckigem Querschnitt vorgelegt. Eine der beiden sichtbaren Flächen ließen sie hellblau, die andere ocker streichen. Dadurch wechseln die Außenwände je nach Blickwinkel ihr Erscheinungsbild.

Als „Boutiquehotel“ bezeichnen die Eigentümer die Villa Mayr nun. Das klingt fast ein wenig zu leichtlebig für das Traditionshaus. Denn bergmeisterwolf haben es geschafft, einen qualitätvollen Umbau zu realisieren, der auch die nächsten Generationen überdauern kann.



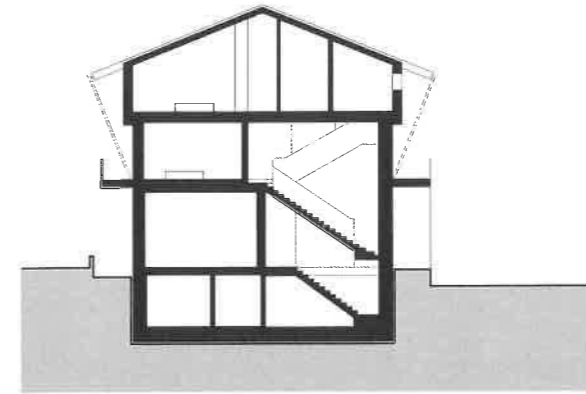
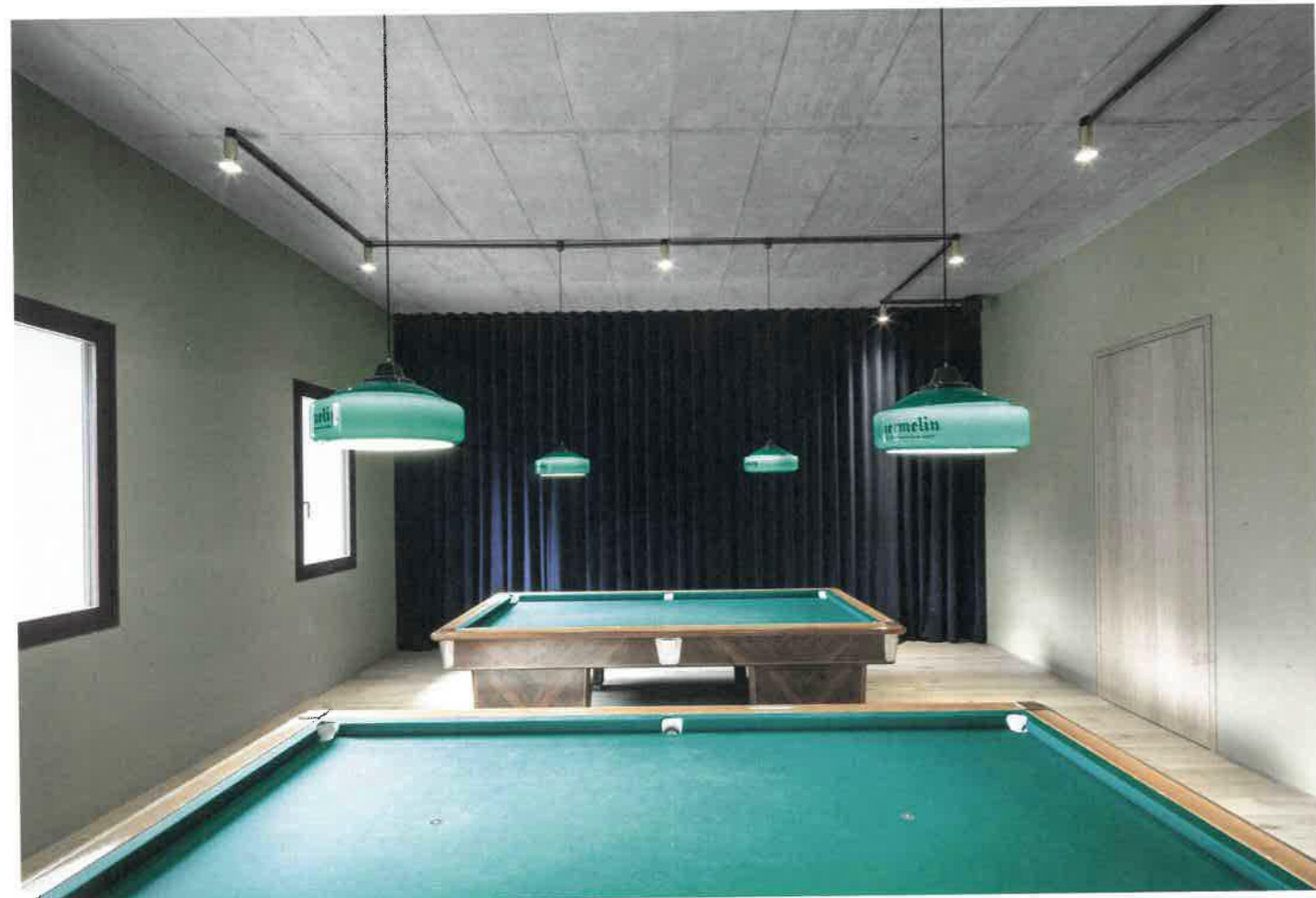
Pläne auf den nachfolgenden Seiten

„Als wir den Giebel renoviert haben, entdeckten wir, dass dort die Initialen der Gründerin unseres Betriebs Theres Mayr angebracht waren“, berichtet Robert Burger, Betreiber des Restaurants und Hotels Villa Mayr in Vahrn, einem Dorf bei Brixen. „Die Buchstaben aus Metall waren durch zahllose Farbschichten inzwischen unsichtbar geworden.“ Nun prangen sie wieder deutlich erkennbar am Südgiebel. Der südliche Teil des Hauses ist gleichzeitig der jüngste – Theres Mayr ließ ihn vor rund 150 Jahren an den Bestandsbau anfügen. Die ältesten Bereiche stammen dagegen aus dem 16. Jahrhundert. Ende des 19. Jahrhunderts erweiterte Theres Mayr, die übrigens auch das vornehme Hotel „Elephant“ in Brixen betrieb, das alte Haus und machte es zu einer Sommerpension vor den Mauern der Stadt. Ein historistischer Neubau nebenan ergänzte den Altbau.

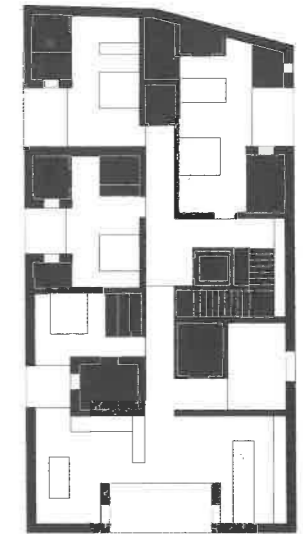
Mit der Übernahme durch Theres Mayr kam die weite Welt nach Vahrn. So verbrachte etwa der Komponist Gustav Mahler seine Sommerfrische im Jahr 1897 in der Villa Mayr. Im 20. Jahrhundert setzte sich die Geschichte des Hauses dann eher wechselvoll fort: Es beherbergte ein Sanatorium, bis es dann schließlich 1951 in die Hände der heutigen Besitzerfamilie überging. Doch den Bedürfnissen des heutigen Fremdenverkehrs entsprach das Gebäude immer weniger – weder die Gaststuben im Hauptgeschoss noch die wenigen Pensionszimmer im oberen Stockwerk. Irgendwann wurde die Villa Mayr schließlich nicht mehr als Gasthaus und Pension genutzt. In Vahrn hinterließ das eine Lücke – nicht nur für die Feriengäste, sondern auch für die Einheimischen und Ausflügler, die hier ebenfalls gern einkehrten.

Mittlerweile sind die Türen der Villa Mayr wieder geöffnet, die Gäste sind zurück. Das Haus ist das gleiche geblieben, ebenso sind es die Besitzer. Und doch ist alles anders. Bei der Eigentümerfamilie ist nun die nächste Generation am Ruder, und so wurde die Villa von Grund auf restauriert und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Dass dabei nichts vom Charme des alten Hauses verloren ging und stattdessen eine spannende Mischung aus Alt und Neu entstanden ist, verdankt das Haus den gleichermaßen behutsamen wie beherzten Eingriffen des Brixener Architekturbüros bergmeisterwolf. Vor allen Dingen haben Michaela und Gerd Bergmeisterwolf jeden Anflug von Alpen-tümelei vermieden, wie sie sich auch in Vahrn an jeder Ecke findet. Sie haben das Vorhandene genommen, sorgfältig wiederhergestellt und dort ergänzt, wo es der moderne Gastbetrieb erfordert. Darin ist ihr Ansatz dem von Theres Mayr sehr ähnlich.

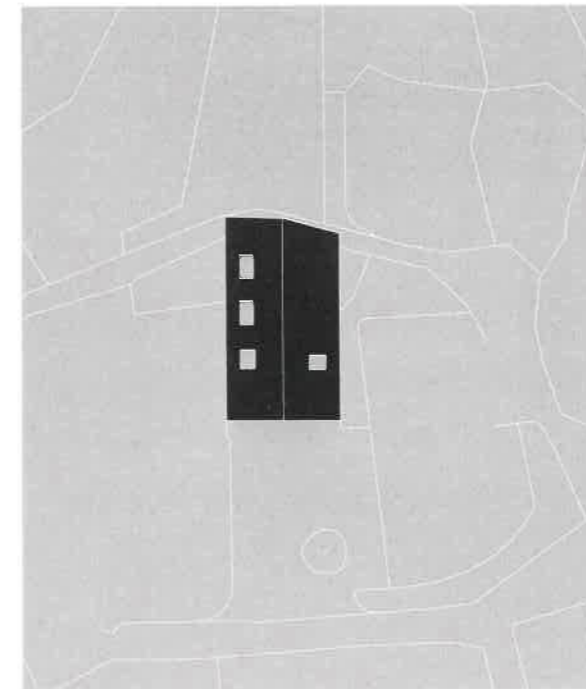
Die erneuerte Villa Mayr ist wieder zum Anziehungspunkt für ganz unterschiedliche Gästegruppen geworden. Ausflügler kehren hier ebenso gern ein wie Festgesellschaften.



Querschnitt

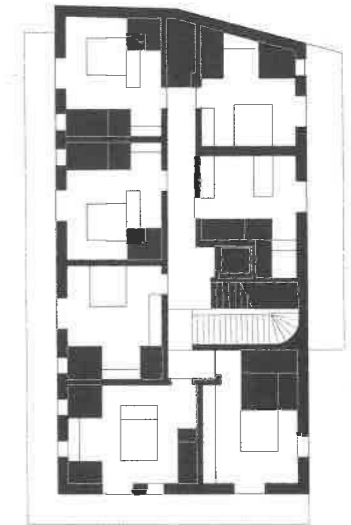


Dachgeschoss



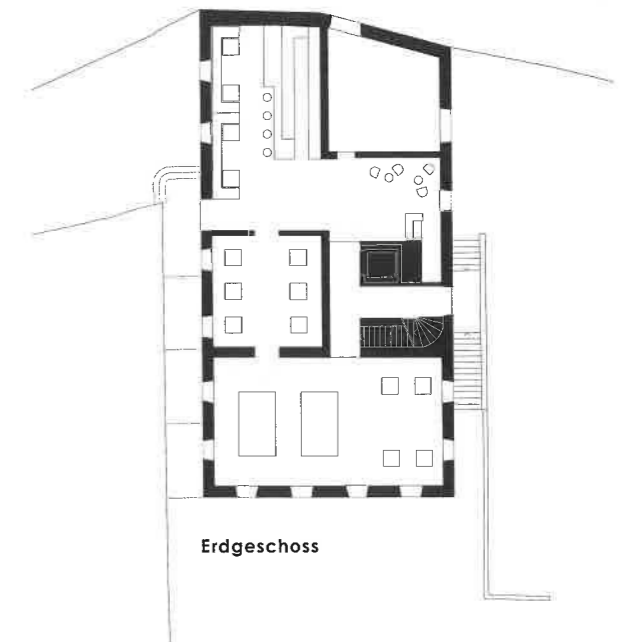
Lageplan

M 1:500



1. Obergeschoss

M 1:200



Erdgeschoss

**BAUHERR:**  
Familie Burger, Vahrn

**ARCHITEKTEN:**  
bergmeisterwolf, Brixen  
[www.bergmeisterwolf.it/](http://www.bergmeisterwolf.it/)

**TRAGWERKSPLANER:**  
TEAM4, Bruneck

**HEIZUNG:**  
Studio Schwarz, Eppan

**ELEKTRO:**  
Studio E-Plan, Brixen

**BAUMEISTER-ARBEITEN:**  
Oberegger GmbH,  
Vahrn

**HOLZBAU:**  
Lignoalp, Brixen

**FERTIGSTELLUNG:**  
2020

**STANDORT:**  
Villa Mayr,  
Dorfstraße 73,  
Vahrn, Südtirol